



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P801383/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08819	Internationales Anmeldedatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 08.08.2003	Prioritätsdatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 27.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B62D25/04		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.</p>		
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none">I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des BescheidsII <input type="checkbox"/> PrioritätIII <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche AnwendbarkeitIV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der ErfindungV <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser FeststellungVI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte UnterlagenVII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen AnmeldungVIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung		
Datum der Einreichung des Antrags 13.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.11.2004	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Wiberg, S Tel. +49 30 25901-533 	

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

2-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 1a eingegangen am 06.08.2004 mit Schreiben vom 04.08.2004

Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 06.08.2004 mit Schreiben vom 04.08.2004

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08819

5. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

siehe Beiblatt

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 9, 10 |
| | Nein: Ansprüche 1-8 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-10 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-10 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt I

Folgende Änderung in Anspruch 1, geht nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt der ursprünglichen Fassung hinaus: "...nach dem Zusammensetzen von Grundmodul (12) und Dachmodul (42)..."

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1998, no. 01, 30. Januar 1998 (1998-01-30) -& JP 09 254812 A (MAZDA MOTOR CORP), 30. September 1997 (1997-09-30)

D2: EP-A-1 170 197 (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG) 9. Januar 2002 (2002-01-09)

D3: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1999, no. 08, 30. Juni 1999 (1999-06-30) -& JP 11 059489 A (MAZDA MOTOR CORP), 2. März 1999 (1999-03-02)

D4: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 2000, no. 21, 3. August 2001 (2001-08-03) -& JP 2001 106118 A (NISSAN MOTOR CO LTD), 17. April 2001 (2001-04-17)

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument **D1** offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Karosserie für einen Kraftwagen, die eine aus großformatigen Teilmodulen zusammengesetzte Tragstruktur mit einem auf ein Grundmodul (33) aufgesetztes Dachmodul umfasst, wobei sich zwischen dem Dach (10) des Dachmoduls und dem Grundmodul (33) eine Dachsäule (2) erstreckt, welche

beim Zusammensetzen der Teilmodule mit ihrem unteren Ende (24) an dem Grundmodul (33) festzulegen ist, wobei die Dachsäule (2) als separates Bauteil ausgebildet ist, welche mit ihrem oberen Ende (21) überlappend an einem vom Dach (10) abstehenden Trägerteil (11) zu befestigen ist (siehe Zusammenfassung und Abbildungen).

Dokument **D1** offenbart weiter die Merkmale der Ansprüche 2-8. Diese Ansprüche sind deswegen auch nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

Die in den Ansprüchen 9 und 10 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Dokument **D2**, Figur 3, beschreibt hinsichtlich des Merkmals U-förmiges formschlüssiges Befestigungsprofil dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung. Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in die in Dokument D1 beschriebene Karosserie als eine übliche konstruktive Maßnahme ansehen.

Karosserie für einen Kraftwagen
mit einer Dachsäule

Die Erfindung betrifft eine Karosserie für einen Kraftwagen der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 angegebenen Art.

Aus der DE 35 40 814 C2 ist bereits eine solche Karosserie als bekannt zu entnehmen, welche eine Tragstruktur mit einem auf ein Grundmodul aufgesetztes Dachmodul umfasst. Dem Dachmodul sind dabei B-Säulen zugeordnet, welche an dem Dachmodul befestigt sind und sich zwischen dem Dach des Dachmoduls und dem Grundmodul erstrecken. Beim Zusammensetzen der Teilmodule sind die Dachsäulen mit ihrem jeweils unteren Ende an dem Grundmodul festzulegen, wobei die Dachsäulen hierzu auf Aufnahmeprofile an seitlichen Längsträgern aufzustecken und zu befestigen sind.

Gemäß JP 09 254 812 A ist eine Kraftwagenkarosserie dargestellt, welche in konventioneller Blechschalenbauweise mit einer Vielzahl von einzelnen Blechabschnitten insbesondere durch Punktschweißen oder andere gängige Fügeverbindungen zusammengesetzt sind. Dabei erstreckt sich zwischen dem Dach und dem Seitenschweller eine Dachsäule. Beim Zusammensetzen der einzelnen Blechabschnitte der Dachsäule ist eines der Säulenbleche mit seinem oberen Ende überlappend und von außen her an einem von einem Dachabschnitt abstehenden Trägerteil zu befestigen.

Seite 1a

EP-A-1 170 197 zeigt ebenfalls eine konventionelle Blechschaalenbauweise mit einer Vielzahl von einzelnen Blechabschnitten. Die Innenschale einer B-Säule ist dabei als integraler Bestandteil der Innenschale der gesamten Seitenwand des Kraftwagens ausgebildet. Einen ähnlichen Aufbau zeigt auch JP11 059489 A. Auch hier ist die Innenschale der B-Säule bereits als integraler Bestandteil der Innenschale der gesamten Seitenwand des Kraftwagens ausgebildet.

Schließlich zeigt auch JP 2001 10611118A eine Tragstruktur, welche in einer üblichen Bauweise hergestellt worden ist. Eine Dachsäule ist dabei oberseitig an einem Trägerteil des Daches überlappend befestigt, wobei die Verbindung der beiden Blechschaalen der Dachsäulen durch ein Aufsetzen des Daches auf die Säule erfolgt. An ihrem unteren Ende ist die Dachssäule mit dem Türschweller fest verbunden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Karosserie der eingangs genannten Art mit einer andersartige Modularisierung und mit einer verbesserten Crashstabilität zu schaffen.

Die erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus den Merkmalen des Hauptanspruchs.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind den übrigen Ansprüchen zu entnehmen.

<<< weiter mit Seite 2 der ursprünglichen Unterlagen>>>

Patentansprüche

1. Karosserie für einen Kraftwagen, die eine aus großformatigen Teilmodulen zusammengesetzte Tragstruktur (10) mit einem auf ein Grundmodul (12) aufgesetztes Dachmodul (42) umfasst, wobei sich zwischen dem Dach (43) des Dachmoduls (42) und dem Grundmodul (12) eine Dachsäule (50) erstreckt, welche beim Zusammensetzen der Teilmodule (12,26,42,50,52) mit ihrem unteren Ende (64) an dem Grundmodul (12) festzulegen ist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Dachsäule (50) als separates Bauteil ausgebildet ist, welche nach dem Zusammensetzen von Grundmodul (12) und Dachmodul (42) mit ihrem oberen Ende (60) überlappend und von außen her an einem vom Dach (43) abstehenden Trägerteil (62) zu befestigen ist.
2. Karosserie nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das Trägerteil (62) an einem seitlichen Dachholm (46) des Dachmoduls (42) festgelegt ist.
3. Karosserie nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Dachsäule (50) an ihrem oberen Ende (60) einen Anlageabschnitt (66) umfasst, über welchen die Dachsäule (50) von außen her gegen den Dachholm (46) abgestützt ist.
4. Karosserie nach Anspruch 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Dachholm (46) eine Ausnehmung (68) aufweist, innerhalb der der an dem Dachholm (46) befestigte Anlageabschnitt (66) der Dachsäule (50) einliegt.

5. Karosserie nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das Trägerteil (62) im Querschnitt an die Form der
Dachsäule (50) angepasst ist und in Erstreckungsrichtung
der Dachsäule (50) verläuft.
6. Karosserie nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Dachsäule (50) und das zugeordnete Trägerteil (62)
zusätzlich über eine Schiene (74) eines Sicherheitssurtsys-
tems miteinander verbunden sind.
7. Karosserie nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das untere Ende der Dachsäule (50) an einem seitlichen
Längsträger (16) des Grundmoduls (12) festzulegen ist.
8. Karosserie nach Anspruch 7,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Dachsäule (50) am unteren Ende (64) im Querschnitt
vergrößert ist und an einem Befestigungsprofil (70) endet,
welches eingebaut in Erstreckungsrichtung des seitlichen
Längsträgers (16) verläuft.
9. Karosserie nach Anspruch 8,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das Befestigungsprofil (70) im Querschnitt im wesent-
lichen U-förmig ausgebildet und auf den seitlichen
Längsträger (16) aufsteckbar ist.
10. Karosserie nach Anspruch 9,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das Befestigungsprofil (70) im wesentlichen form-
schlüssig an dem seitlichen Längsträger (16) befestigbar
ist.

Body for a motor vehicle comprising a roof column

5 The invention relates to a body for a motor vehicle of the type specified in the precharacterizing clause of patent claim 1.

10 A body of this type which comprises a support structure having a roof module which is placed onto a basic module is already known from DE 35 40 814 C2. In this case, the roof module is assigned B-columns which are fastened to the roof module and extend between the roof of the roof module and the basic module. During
15 assembly of the partial modules, the roof columns are to be fixed at their lower end in each case to the basic module, the roof columns having, for this purpose, to be plugged onto receiving profiles on lateral longitudinal members and having to be fastened
20 thereto.

JP 09 254 812 A illustrates a motor vehicle body which is assembled in a conventional sheet-metal shell-type construction having a multiplicity of individual sheet-
25 metal sections, in particular by spot welding or other customary joining connections. In this case, a roof column extends between the roof and the side sill. During assembly of the individual sheet-metal sections of the roof column, one of the column sheets is to be
30 fastened at its upper end in an overlapping manner and from the outside to a support part protruding from a roof section.

EP-A-1 170 197 likewise shows a conventional sheet-
35 metal shell-type construction having a multiplicity of individual sheet-metal sections. In this case, the

inner shell of a B-column is designed as an integral part of the inner shell of the entire side wall of the motor vehicle. JP11 059489 A also shows a similar construction. Here too, the inner shell of the B-column is already designed as an integral part of the inner shell of the entire side wall of the motor vehicle.

Finally, JP 2001 10611118A also shows a support structure which has been produced in a conventional construction. In this case, a roof column is fastened on the upper side to a support part of the roof in an overlapping manner, the connection of the two sheet-metal shells of the roof columns taking place by placing the roof onto the column. At its lower end, the roof column is connected fixedly to the door sill.

The invention is based on the object of creating a body of the type mentioned at the beginning with a different modularization and with improved crash stability.

This object is achieved according to the invention by the features of the main claim.

Advantageous refinements of the invention can be gathered from the remaining claims.

Patent Claims

1. A body for a motor vehicle, which comprises a
5 support structure (10) which is assembled from large-
size partial modules and has a roof module (42) which
is placed onto a basic module (12), a roof column (50)
extending between the roof (43) of the roof module (42)
10 and the basic module (12), which roof column is to be
fixed at its lower end (64) on the basic module (12)
during assembly of the partial modules (12, 26, 42, 50,
52), characterized in that the roof column (50) is
designed as a separate component which, after the
15 assembly of the basic module (12) and roof module (42),
is to be fastened at its upper end (60) in an
overlapping manner and from the outside to a support
part (62) protruding from the roof (43).

2. The body as claimed in claim 1, characterized in
20 that the support part (62) is fixed on a lateral roof
strut (46) of the roof module (42).

3. The body as claimed in claim 2, characterized in
that the roof column (50) comprises at its upper end
25 (60) a bearing section (66) via which the roof column
(50) is supported from the outside against the roof
strut (46).

4. The body as claimed in claim 3, characterized in
30 that the roof strut (46) has a recess (68) within which
the bearing section (66) of the roof column (50), which
bearing section is fastened to the roof strut (46),
lies.

35 5. The body as claimed in claim 1, characterized in

that the support part (62) is matched in cross section to the shape of the roof column (50) and runs in the direction of extent of the roof column (50).

- 5 6. The body as claimed in claim 1, characterized in that the roof column (50) and the associated support part (62) are additionally connected to each other via a rail (74) of a seat belt system.
- 10 7. The body as claimed in claim 1, characterized in that the lower end of the roof column (50) is to be fixed on a lateral longitudinal member (16) of the basic module (12).
- 15 8. The body as claimed in claim 7, characterized in that the roof column (50) is enlarged in cross section at the lower end (64) and ends on a fastening profile (70) which, when installed, runs in the direction of extent of the lateral longitudinal member (16).
- 20 9. The body as claimed in claim 8, characterized in that the fastening profile (70) is of essentially U-shaped design in cross section and can be plugged onto the lateral longitudinal member (16).
- 25 10. The body as claimed in claim 9, characterized in that the fastening profile (70) can be fastened in an essentially form-fitting manner to the lateral longitudinal member (16).

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT/EP2003/008819



PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference P801383/WO/1	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP2003/008819	International filing date (day/month/year) 08 August 2003 (08.08.2003)	Priority date (day/month/year) 27 August 2002 (27.08.2002)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B62D 25/04		
Applicant DAIMLERCHRYSLER AG		

<p>1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.</p> <p>2. This REPORT consists of a total of <u>5</u> sheets, including this cover sheet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).</p> <p>These annexes consist of a total of <u>4</u> sheets.</p>
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priority</p> <p>III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</p> <p>IV <input type="checkbox"/> Lack of unity of invention</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited</p> <p>VII <input type="checkbox"/> Certain defects in the international application</p> <p>VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application</p>

Date of submission of the demand 13 January 2004 (13.01.2004)	Date of completion of this report 09 November 2004 (09.11.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2003/008819

I. Basis of the report

1. With regard to the elements of the international application:*

☐ the international application as originally filed

☒ the description:

pages _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, 1, 1a, filed with the letter of 06 August 2004 (06.08.2004)

☒ the claims:

pages _____, as originally filed
 pages _____, as amended (together with any statement under Article 19
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, 1-10, filed with the letter of 06 August 2004 (06.08.2004)

☒ the drawings:

pages _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, filed with the letter of _____

☐ the sequence listing part of the description:

pages _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, filed with the letter of _____

2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item. These elements were available or furnished to this Authority in the following language _____ which is:

☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).

☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).

☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

☐ contained in the international application in written form.

☐ filed together with the international application in computer readable form.

☐ furnished subsequently to this Authority in written form.

☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.

☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.

☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description, pages _____

☐ the claims, Nos. _____

☐ the drawings, sheets/fig _____

5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).**

* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

** Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/EP 03/08819

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

In the opinion of this Authority, the following amendment in claim 1 goes beyond the disclosure as filed: "after the base module (12) and the roof module (42) have been assembled".

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/EP 03/08819

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	9, 10	YES
	Claims	1-8	NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-10	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-10	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

This report makes reference to the following documents:

- D1: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN, vol. 1998, no. 01, 30 January 1998 (1998-01-30) and JP 09 254812 A (MAZDA MOTOR CORP), 30 September 1997 (1997-09-30)
- D2: EP-A-1 170 197 (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG) 9 January 2002 (2002-01-09)
- D3: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN, vol. 1999, no. 08, 30 June 1999 (1999-06-30) & JP 11 059489 A (MAZDA MOTOR CORP), 2 March 1999 (1999-03-02)
- D4: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN, vol. 2000, no. 21, 3 August 2001 (2001-08-03) & JP 2001 106118 A (NISSAN MOTOR CO LTD), 17 April 2001 (2001-04-17)

The present application fails to meet the requirements of PCT Article 33(1) because the subject matter of claim 1 is not novel within the meaning of PCT Article 33(2).

D1 discloses (the references in parentheses are to D1):

a motor vehicle body that comprises a support structure made up of large-size sub-modules and having a roof module placed on a base module (33), wherein a roof pillar (2) extends between the roof (10) of the roof module and the

base module (33), and the lower end (24) of said roof pillar is to be fixed to the base module (33) during assembly of the sub-modules, the roof pillar (2) being a separate component and the upper end (21) of said roof pillar is to be fixed in an overlapping manner to a support part (11) that protrudes from the roof (10) (see abstract and figures).

D1 also discloses the features of claims 2 to 8. These claims are therefore also not novel (PCT Article 33(2)).

The solution proposed in claims 9 and 10 of the present application cannot be regarded as inventive for the following reasons (PCT Article 33(3)):

D2, figure 3, describes, with regard to the feature of the U-shaped form-fitting fastening profile, the same advantages as the present application. A person skilled in the art would therefore regard the incorporation of this feature into the vehicle body described in D1 as a conventional structural measure.